

## **Demokratisch Handeln. Eigenes diskriminierendes Verhalten reflektieren und Diskriminierung intersektional begegnen.**

Das Seminar ermöglicht unseren Alltag und professionelles Handeln demokratischer zu gestalten, indem eigene Positionierung in der Gesellschaft und damit verbundener Gruppenprozesse reflektiert und potentiell undemokratisches (i.d.S. diskriminierendes) Verhalten analysiert wird. Gesellschaftstheoretische Basis ist dabei die Anerkennung von Konflikt als unumgänglicher Teil von Demokratie. Konflikte sind nicht nur Resultat individuell unterschiedlicher Lebensrealitäten und Erfahrungen, sondern auch von Macht- und Herrschaftsverhältnissen. Für ein demokratisches miteinander bearbeiten wir im Seminar diese Verhältnisse und unsere persönliche intersektionale Verwicklung darin. Das Seminar bedient sich dabei der Methode des ADAM Instituts for Democracy and Peace in Jerusalem, in Deutschland auch unter ‚Betzavta‘ bekannt. Dabei werden auf Basis von erfahrungsorientierten Aktivitäten Themen wie Freiheit, Gleichheit, Herrschaft und Privilegien bearbeitet. Durch die Betzavta-spezifische Gesprächsmoderation werden die Teilnehmer\*innen zur Selbstreflexion des eigenen Handelns in der Gruppe angeregt, wobei der Rückbezug auf gesellschaftliche Verhältnisse mitgedacht wird.

Das Seminar ist für alle Angehörigen der Philipps-Universität offen. Je nach Infektionsgeschehen im Januar wird in Abstimmung mit den Teilnehmer\*innen über digitale oder analoge Umsetzung incl. Entsprechendem Hygienekonzept entschieden.

Referent\*innen: Konstantin Korn und Sofia Sboui

Termin: 21.-23.01.2021

Ort: Wilhelm-Röpke-Str. 6 (PhilFak), Raum 05B05 bzw. Digital über Zoom

Maximale Teilnehmer\*innenzahl: 12

Anmeldung: bis zum 15.01.2021 an [sboui@students.uni-marburg.de](mailto:sboui@students.uni-marburg.de)